



Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung Freiburg



Nachhaltigkeitsbericht 2023



INHALTSVERZEICHNIS

Über die ASF

Seite 4–5

Die ASF-Nachhaltigkeitsstrategie

Seite 6–11

Für die Region und die Stadt Freiburg

Seite 18–23

Nachhaltigkeit im Betrieb

Seite 12–17

Das Team der ASF

Seite 24–29

Zahlen, Daten, Fakten

Seite 30–31

ÜBER DIESEN BERICHT

Der folgende Nachhaltigkeitsbericht illustriert das Engagement der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) im Bereich Nachhaltigkeit. Als Vorgriff auf die verpflichtende Berichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ab dem Jahr 2025 enthält dieser Nachhaltigkeitsbericht bereits ausgewählte Indikatoren der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großem Stolz präsentieren wir Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der ASF. In diesem Bericht erfahren Sie, welche Fortschritte wir bereits im Bereich Nachhaltigkeit erzielt haben und wie wir durch unsere Tätigkeiten zum Wohl der Menschen in Freiburg beitragen. Darüber hinaus gibt der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht Einblicke in unsere zukünftigen Schritte und zeigt, wie wir Nachhaltigkeit fest in der strategischen Ausrichtung der ASF verankern.

Im Jahr 2023 haben wir das Thema Nachhaltigkeit bei der ASF auf eine neue Stufe gehoben. Im Rahmen einer sogenannten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Nachhaltigkeitsthemen, die für unsere Stakeholder und unsere Geschäftsaktivitäten von größter Bedeutung sind, identifiziert. Die Ergebnisse dienen als Kompass, der uns bei der Priorisierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und der hiermit verbundenen Projekte unterstützt.

Insbesondere beim Klimaschutz verfolgen wir ambitionierte Ziele: Bis Ende 2035 strebt die ASF Klimaneutralität in Bezug auf Scope 1- und 2-Emissionen für das gesamte Unternehmen an. Mit der Umstellung unseres Fuhrparks auf alternative, klimafreundliche Antriebe haben wir uns bereits auf den Weg gemacht und setzen dort an, wo die größten Treibhausgasemissionen im laufenden Betrieb anfallen. Bis 2025 will die ASF den Fuhrpark der Stadtreinigung und bis 2030 jenen der kommunalen Abfallsammlung auf emissionsfreie, elektrisch- oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge umstellen. Durch diese Maßnahme reduzieren wir nicht nur unsere Treibhausgasemissionen erheblich, sondern setzen auch ein Zeichen für zukunftsweisende und umweltfreundliche Technologien im kommunalen Arbeitsfeld.

Eine ebenfalls wichtige Rolle spielt unser Engagement bei der Weiterentwicklung der Freiburger Abfallwirtschaft. Mit dem gemeinsam mit der Stadt Freiburg entwickelten Abfallvermeidungskonzept und der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes tragen wir maßgeblich dazu bei, Vermeidung und Recycling von Wertstoffen in den kommenden Jahren weiter zu stärken. Neue Maßnahmen und konsequente Umweltbildungsarbeit motivieren alle Freiburgerinnen und Freiburger zu einem nachhaltigeren Umgang mit Produkten und Abfällen, damit das Abfallaufkommen unserer Stadt sukzessive weiter reduziert wird. Außerdem geben wir Einblicke in unsere Bemühungen, Ressourcen zu schonen und Zirkularität zu einem Prinzip unseres Wirtschaftens zu machen.

All diese Maßnahmen sind nur durch das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisierbar. Deshalb stellen wir sie in den Mittelpunkt unseres Nachhaltigkeitsberichts und lassen sie ihre eigenen Geschichten erzählen. In diesem Bericht gewähren Mitarbeitende spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag und teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt besonderer Dank für die Erfolge, die die ASF im zurückliegenden Jahr im Bereich Nachhaltigkeit erzielen konnte. Wir freuen uns sehr, die Ergebnisse dieser Arbeit nun auch mit Ihnen teilen zu können. Wir laden Sie ein, sich ein Bild von unseren Bemühungen zu machen und freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen,

MICHAEL BROGLIN
Geschäftsführer

JULIA HOLZER
Stellv. Geschäftsführerin

Die ASF macht sich stark für Sauberkeit und Lebensqualität in Freiburg

ÜBER DIE ASF
STARK FÜR FREIBURG

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH ist ein teilprivatisiertes Entsorgungsunternehmen. Anteilseigner sind die Stadt Freiburg zu 53% und die REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH (nachfolgend REMONDIS) zu 47%. Der Auftrag und Anspruch der ASF besteht darin, den Freiburger Bürger*innen sowie Gewerbetreibenden in und um Freiburg Abfallentsorgung und Stadtreinigung in bester Qualität zu bieten. Hochwertige und klimafreundliche Dienstleistungen sind feste Bestandteile der Unternehmensphilosophie. Auf diese Weise leistet die ASF mit ihren rund 480 Mitarbeiter*innen einen wesentlichen Beitrag zur Stadtsauberkeit und somit zur Lebensqualität und Attraktivität des Freiburger Stadtbildes.

Die größten Geschäftsbereiche der ASF sind die kommunale und gewerbliche Abfallsammlung, die Stadtreinigung und der Winterdienst. Die engagierten Müllwerker-Teams sammeln u. a. Restabfall, Bioabfall, Altpapier, gelbe Säcke, Altglas und Sperrmüll im Freiburger Stadtgebiet ein. Zu bestimmten Terminen führt die ASF darüber hinaus auch Sonderabholungen wie die Schnittgut- und Christbaumsammlung durch, ist mit dem Schadstoffmobil in den Freiburger Umlandgemeinden unterwegs, stellt Depotcontainer für die Sammlung von Alttextilien und Elektroaltgeräten bereit und betreibt die drei städtischen Recyclinghöfe. Für Kund*innen aus Gewerbe und Industrie hält die ASF Container in unterschiedlichen Größen bereit, entsorgt Speisereste aus Großküchen und Gastronomiebetrieben und sammelt pflanzliche Altspeseöle. Die engagierten Müllwerker-Teams sammeln u. a. Restabfall, Bioabfall, Altpapier, gelbe Säcke, Altglas und Sperrmüll im Freiburger Stadtgebiet ein. Zu bestimmten Terminen führt die ASF darüber hinaus auch Sonderabholungen wie die Schnittgut- und Christbaumsammlung durch, ist mit dem Schadstoffmobil in den Freiburger Umlandgemeinden unterwegs, stellt Depotcontainer für die Sammlung von Alttextilien und Elektroaltgeräten bereit und betreibt die drei städtischen Recyclinghöfe.

Das Reinigungsteam der ASF hält die Straßen, Radwege und Unterführungen in Freiburg und im Umland sauber, befreit diese im Winter von Eis und Schnee und sorgt dadurch für ein sauberes Stadtbild und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Da die ASF keine eigenen Beseitigungs- oder Sortieranlagen betreibt, werden die gesammelten Abfälle umgeschlagen und zur nächsten Anlage verbracht. Im Jahr 2023 wurden allein im kommunalen Bereich 83.873 t Abfälle gesammelt, wovon rund ein Viertel (21.228 t) Restabfall ausmachten. Die nächstgrößeren Abfallarten waren verwertbare Bioabfälle (15.433 t), Altpapier und Grünabfall (je knapp 13.000 t). Eine Aufschlüsselung der Abfallarten ist in nebenstehender Grafik zu finden.

Restabfälle, Sperrmüll und Schadstoffe werden der energetischen Verwertung zugeführt. Letztere machen weniger als 1% der gesamten kommunalen Abfallmenge aus. Stofflich verwertet werden können

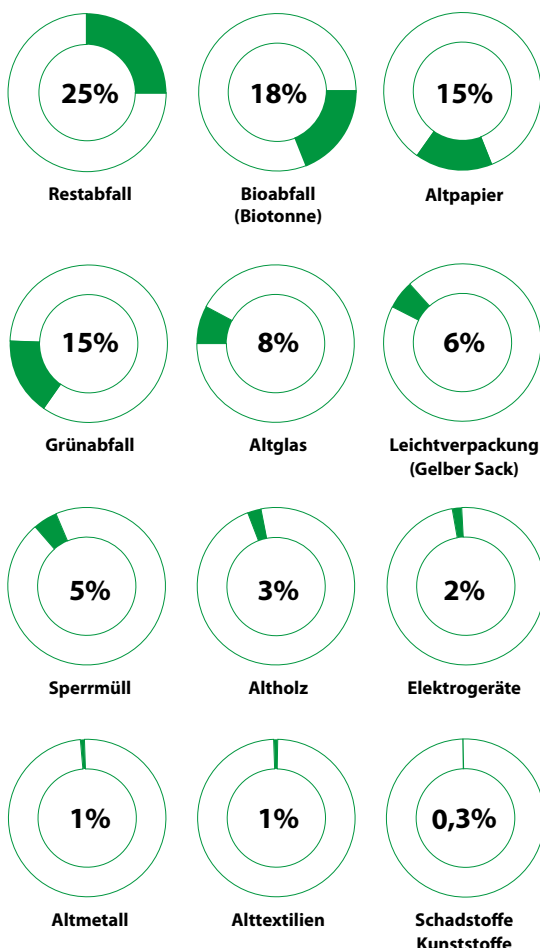
dahingegen Bioabfälle, Altpapier, Grünabfälle, Altglas, Leichtverpackungen (Gelber Sack), Altholz, Elektroaltgeräte, Altmetall, Alttextilien und Kunststoffe. Pro Kopf fielen in Freiburg im Jahr 2023 356 kg Abfall an, wovon rund 70% den Weg der stofflichen Verwertung eingeschlagen haben.

Weitere Tätigkeiten und Bereiche

Im Bestreben, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu verankern, bietet die ASF ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Neben der kommunalen und gewerblichen Abfallsammlung und dem Umschlag und Weitertransport von Abfällen zu externen Beseitigungs- und Sortieranlagen, gehören u. a. auch die Deponienachsorge und der Betrieb des dazugehörigen Umschlag- und Verwertungszentrums Eichelbuck mit diversen Verwertungsanlagen zum Unternehmensportfolio.

Seit Mitte 2005 ist die ASF mit der Nachsorge und Rekultivierung der ehemaligen städtischen Deponie Eichelbuck von der Stadt Freiburg beauftragt. Zwischen 1972 und 2005 wurden dort Abfälle der Stadt Freiburg abgelagert. Die Deponienachsorge beinhaltet die Abdichtung des Deponiekörpers und die schrittweise Rekultivierung der Oberfläche bis Ende 2024. Durch die Oberflächenabdeckung wird einerseits ein Einsickern von Niederschlägen in den Deponiekörper und andererseits eine unkontrollierte Entweichung des klimaschädlichen Deponiegases in die Atmosphäre verhindert. Mit der Rekultivierung und durch die energetische Verwertung des Deponiegases leistet die ASF einen wichtigen Beitrag zur Senkung von Treibhausgasemissionen.

KOMMUNALE ABFALLFAHRTEN FREIBURG 2023



Mit rund 480 Beschäftigten packen wir Tag für Tag an für ein sauberes Freiburg und zufriedene Kund*innen.

Auf dem Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck werden zudem Speisereste zu Gärssubstrat aufbereitet und Grünschnitt zu Kompost, Hackschnitzel und Pflanzenkohle verarbeitet. All dies betont den Einsatz der ASF für die Rückgewinnung von Ressourcen. Die drei von der ASF betriebenen Recyclinghöfe und die zukünftige Eröffnung des interaktiven Gebrauchtwarenkaufhauses FUND-FABRIK unterstreichen das Engagement der ASF für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Durch verschiedene Angebote zur Umweltbildung und Abfallpädagogik fördert die ASF zudem das Umweltbewusstsein der Bürger*innen und schafft Anreize, nachhaltiger zu leben und das eigene Konsumverhalten zu überdenken. Der betriebseigene Fuhrpark wird überwiegend durch die betriebseigene Werkstatt gewartet, was eine hohe Effizienz und Zuverlässigkeit aller mobilen Dienstleistungen garantiert.

Zertifizierte Leistungen der ASF

Um ihrem Unternehmensauftrag vollumfänglich nachzukommen, arbeitet die ASF kontinuierlich an der Qualitätssicherung ihrer Dienstleistungen. Zahlreiche Zertifizierungen spiegeln den hohen Qualitätsstandard des Unternehmens wider und bedeuten für die ASF einen Zugewinn an Kontrollsystemen, Nachweisführung, Transparenz und kontinuierlicher Verbesserung. Neben der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV), die ASF-Kund*innen eine umweltgerechte Verwertung oder Entsorgung ihrer Abfälle garantiert, verfügt die ASF auch über weitere Zertifikate und Prädikate in den Bereichen Umweltschutz und Kundenzufriedenheit:



Das Herz der ASF ist die Belegschaft. Besonders stolz ist die ASF daher auf ihre Zertifizierung als familienbewusstes Unternehmen und die Mitgliedschaft im Freiburger Netzwerk Familienbewusster Unternehmen. Diese Schritte unterstreichen das Bestrebend der ASF, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch weiter zu verbessern.



Durch ihre Geschäftstätigkeit leistet die ASF nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Stadt Freiburg, sondern führt auch Abfallströme einem fachgerechten Recycling zu. Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ermöglichen es, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu vermeiden. Daher ist nicht nur der Dienst für die Stadt Freiburg und ihrer Bevölkerung, sondern auch der Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

DIE ASF-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit ist bei der ASF mit der Nachhaltigkeitsstrategie fest im Unternehmen verankert. Ob Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung – die Nachhaltigkeitsstrategie der ASF adressiert alle drei Bereiche der Nachhaltigkeit gleichermaßen.

Die ASF ist durch ihren Unternehmensauftrag tief mit der Bevölkerung Freiburgs und der umliegenden Region verbunden. Nachhaltigkeit bedeutet für die ASF, ihre Unternehmenswerte ganzheitlich zu schaffen und dabei stets alle Interessengruppen in ihre Überlegungen miteinzubeziehen. Als spezialisiertes Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsunternehmen liegt der natürlichste und wichtigste Beitrag in der anwohner-, umwelt- und klimafreundlichen Stadtreinigung und Abfallsammlung sowie in der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Diese zielt darauf ab, endliche Ressourcen durch effiziente Wiederverwertung zu schonen.

Von großer Bedeutung für die ASF sind auch die Themen Klimaschutz und die Reduktion von Umweltbelastungen, welche zwei zentrale Säulen der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie darstellen. Ebenso wichtig ist es der ASF, ihre soziale Verantwortung gegenüber allen Bürgern*innen wahrzunehmen und ihre Dienstleistungen gleichermaßen zugänglich zu machen. Nicht zuletzt möchte die ASF ihren Mitarbeitenden einen sicheren, attraktiven und sinnstiftenden Arbeitsplatz bieten, der die individuelle berufliche Weiterentwicklung und somit die persönliche Zufriedenheit fördert. All diese Ziele werden in der Nachhaltigkeitsstrategie der ASF berücksichtigt.

Vorbereitungen auf die neue EU-Berichtspflicht

Bereits seit 2018 berichtet die ASF alle zwei Jahre transparent über die Nachhaltigkeitsaspekte ihrer Geschäftstätigkeit gemäß dem Standard „Deutscher Nachhaltigkeitskodex“ (DNK). Zukünftig wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung der ASF entsprechend der im Jahr 2023 in Kraft getretenen EU-Richtlinie „Corporate Sustainability Reporting Directive“ – kurz CSRD – erfolgen. Der erste CSRD-konforme Nachhaltigkeits- und Lagebericht wird für das Geschäftsjahr 2025 im Jahr 2026 veröffentlicht. Um der neuen Berichtspflicht gewissenhaft nachzukommen, arbeitet die ASF bereits seit Mitte 2023 daran, einen Umsetzungsplan bis 2026 zu erstellen. Doch die ASF begreift die CSRD nicht nur als Pflicht. Die Ergebnisse der Vorbereitungen auf die neue Berichtspflicht flossen in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Bei der Vorbereitung auf die CSRD wurden alle Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt, die direkt oder indirekt mit der Geschäftstätigkeit der ASF zusammenhängen. Dazu zählen insbesondere die sogenannten ESG-Themen (englische Abkürzung für die Themenbereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Infobox) wurden die Themen identifiziert und priorisiert, die sowohl für die soziale und ökologische Verantwortung als auch für den Geschäftserfolg der ASF von größter Bedeutung sind. So stellt die ASF sicher, dass die Nachhaltigkeitsbestrebungen dort ansetzen, wo sie am effektivsten sind.

Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf der weiteren Vorbereitung der Berichterstattung und dem Datenmanagement. Vor Eintritt der Berichtspflicht im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025, wird die Wesentlichkeitsanalyse nach den dann festgelegten Anforderungen erneut CSRD-konform durchgeführt.

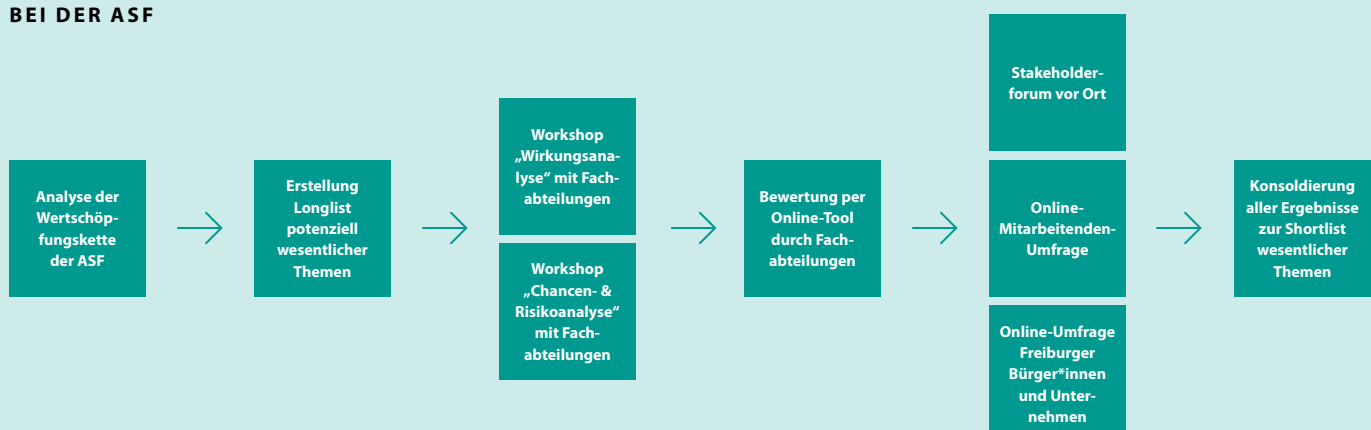
Das bedeutet die „Doppelte Wesentlichkeit“ aus der CSRD

Ein Thema kann für ein Unternehmen aus zwei wesentlichen Gründen bedeutend sein: Einerseits dann, wenn das Unternehmen erhebliche Auswirkungen auf das Thema hat – zum Beispiel Umweltauswirkungen durch mobilitätsbedingte CO₂-Emissionen. Andererseits kann ein Thema wesentlich werden, wenn es finanzielle Chancen oder Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hat, wie etwa regulatorische Anforderungen, die betriebliche Anpassungen nach sich ziehen. Bei vielen Themen, besonders im Bereich der Nachhaltigkeit, trifft häufig beides gleichzeitig zu. Dieses Konzept der Doppelten Wesentlichkeit hilft Unternehmen, sowohl die externe Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und Geschäftspartnern, als auch die interne Notwendigkeit der Anpassung an veränderte Bedingungen zu erkennen und zu priorisieren. Dabei wird nicht nur die eigene Geschäftstätigkeit betrachtet, sondern auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, die unter anderem Lieferanten, Dienstleister sowie Kund*innen und Verbraucher*innen mit einbezieht. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse bietet somit eine umfassende Perspektive darauf, welche Themen in die strategische Planung integriert werden sollten, um sowohl im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu agieren als auch wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse bei der ASF

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (siehe Infobox) startete im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement mit der Analyse der Wertschöpfungskette der ASF. Diese umfasst neben den originären Tätigkeiten der ASF auch vor- und nachgelagerte Tätigkeiten. Ebenfalls betrachtet wurden nachgelagerte Tätigkeiten wie die Wiederverwendung, die thermische Verwertung oder der Verkauf der eingesammelten Abfälle. Die in der Wertschöpfungskette berücksichtigten Themen bildeten die Grundlage für zwei anschließende Workshops zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensverantwortung, an denen alle Bereichsleiter*innen und

MEILENSTEINE DER WESENTLICHKEITSANALYSE BEI DER ASF



ausgewählte Fachverantwortliche teilnahmen. Im Juni 2023 wurden im Rahmen des ersten Workshops im Pavillon des Umschlag- und Verwertungszentrums Eichelbuck zunächst die Auswirkungen der ASF auf Nachhaltigkeitsthemen erörtert, während am zweiten Workshop am 1. Juli 2023 die finanziellen Chancen und Risiken der ASF analysiert wurden (siehe Infokasten). Anschließend wurden die Nachhaltigkeitsthemen bewertet und priorisiert.

Auf diese Weise konnten innerhalb der Felder Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – kurz ESG für Environment, Social und Governance – insgesamt 14 wesentliche Themen identifiziert werden. Der Bereich Umwelt deckt Themen wie den Schutz von Klima, Umwelt und Ressourcen sowie Biodiversität ab. Im Rahmen des kommunalen Auftrags der ASF haben das saubere Stadtbild Freiburgs, die abfallökologische Bildung sowie ein guter und verständlicher Zugang zu allen Dienstleistungen – vor Ort als auch online – oberste Priorität. Für die eigenen Mitarbeitenden liegen der ASF die Themen Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildung für alle Alters- und Herkunftsgruppen besonders am Herzen. Im Bereich Unternehmensführung verfolgt die ASF das Ziel, ihre Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und weiterhin die höchsten rechtlichen und ethischen Ansprüche an das Geschäftsgebaren zu richten.

Einbezug von Share- und Stakeholdern

Besonders wichtig war es der ASF, ihre relevanten Share- und Stakeholder in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse direkt mit einzubeziehen und ihre Meinungen abzufragen. Zu den größten Gruppen von Stakeholdern gehören die eigenen Mitarbeitenden, die Freiburger Bevölkerung sowie gewerbetreibende Kund*innen. Mittels Online-Umfrage wurde die Sicht dieser Gruppen auf die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen der ASF erhoben. Im Herbst 2023 lud die ASF Vertreter*innen ihrer Shareholder, Stadt Freiburg und REMONDIS, sowie ausgewählte Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu einem Dialogforum ein. Im Rahmen von Workshops wurden die in den internen Workshops identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte vor Ort diskutiert. Die Ergebnisse aus der Befragung als auch aus den Workshops der Dialogveranstaltung sind in die Wesentlichkeitsmatrix und Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der ASF eingeflossen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der ASF

Die Erkenntnisse der Wesentlichkeitsanalyse nutzt die ASF, um ihre Nachhaltigkeitsstrategie gezielt auf die wichtigsten Herausforderungen auszurichten und sicherzustellen, dass ihr Nachhaltigkeitsengagement die größtmögliche Wirkung entfaltet. Außerdem sollen mit diesem Engagement nicht nur regulatorische Anforderungen eingehalten werden, sondern auch das Thema Nachhaltig-

Ergebnis der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse der ASF





Die ASF ist bereits seit vielen Jahren sehr engagiert in Sachen Nachhaltigkeit. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, in die wir im letzten Jahr viel Herzblut gesteckt haben, macht dies sichtbar und stellt gleichzeitig sicher, dass wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Blick haben.

VERENA KATHRIN REES – REFERENTIN NACHHALTIGKEIT

keit ganzheitlich in der Geschäftstätigkeit verankert werden. Hierzu wurden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert und als strategisch klassifiziert, welche die ASF als besonders wichtig einschätzt. Auf dieser Basis hat sich die ASF ehrgeizige Ziele gesteckt und entsprechende Maßnahmen definiert. Für alle insgesamt 14 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der ASF, aus den Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Governance, wurde je ein Leitsatz formuliert, die für die Bemühungen und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele richtungsweisend sind.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie setzt die ASF ihre identifizierten Schlüsselthemen in praktische Maßnahmen um. Die Strategie definiert Ziele, die aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet worden sind. In den nächsten Jahren wird die ASF ihre ambitionierten Ziele durch die Umsetzung ebendieser definierten Maßnahmen realisieren. Passgenaue Indikatoren werden kontinuierlich herangezogen, um die erreichten Fortschritte zu bewerten. So wird sichergestellt, dass die eingesetzten Ressourcen den Arbeitsbereichen zugutekommen, die den größten Einfluss auf die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit haben. Darüber hinaus verfolgt die ASF mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel, noch dienstleistungsorientierter zu agieren und proaktiver auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Freiburger Bürger*innen sowie der Geschäftskund*innen einzugehen.

Nachhaltigkeitsmanagement und Verantwortung

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die ASF von herausragender Bedeutung, weshalb die oberste Verantwortung dafür bei der Geschäftsführung liegt. Die Managementbeauftragte für die Bereiche Nachhaltigkeit und Klima erstellt im Auftrag die dokumentierten Systemvorgaben für die verschiedenen Zertifizierungen und Berichte. Diese werden von der Geschäftsführung freigegeben und an die Bereichsverantwortlichen weitergeleitet. Im jährlichen Managementbericht wird die Zielerreichung dokumentiert.

Um dem Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten gerecht zu werden, braucht es neben einer Geschäftsführung, die sich dem Thema annimmt, auch ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement, das die täglich anfallenden Aufgaben bewältigt. Im Bestreben, verantwortungsbewusst und im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu handeln, wurde daher Anfang des Jahres 2023 das Nachhaltigkeitsmanagement in die Stabsstelle "Unternehmensstrategie und Entwicklung" integriert. Die Referentin für Nachhaltigkeit und Klimaschutz verantwortet neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben u.a. auch die Entwicklung, Um-



DIE BELEGSCHAFT IST DIE BASIS UND GRÖSSTER HEBEL FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER ASF. JEDE*r MITARBEITER*IN FÜLLT DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE MIT LEBEN UND SETZT DIESE TÄGLICH IN DIE TAT UM.

setzung, Überwachung und Dokumentation der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere Aufgaben sind die interne Sensibilisierung für und Förderung von nachhaltigen Geschäftspraktiken, die interne und externe Kommunikation sowie Netzwerkarbeit.

Darüber hinaus lebt Nachhaltigkeit durch den Beitrag, den jede*r einzelne Beschäftigte der ASF tagtäglich leistet. Nur mithilfe der Belegschaft im Innen- und Außendienst kann die ASF ihrer Verantwortung gegenüber der Freiburger Bevölkerung und ihren Kund*innen gerecht werden und ihrem Zielbild eines noch nachhaltigeren Unternehmens näherkommen.

STRATEGISCHES THEMA

Abfallvermeidung und ökologische Bildung in der Freiburger Bevölkerung

„Wir tragen Verantwortung. Wir schaffen Bewusstsein für Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Umweltschutz in der Freiburger Bevölkerung.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Förderung des Bewusstseins für abfallökologische Fragen bei Kindern und Jugendlichen in Bildungseinrichtungen
- Die ASF sensibilisiert die Freiburger Bevölkerung für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und ein Bewusstsein für abfallökologische Fragen.

Soziales

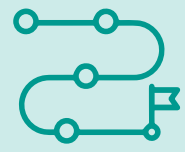
STRATEGISCHES THEMA

Arbeitsbedingungen, Schulungen und Kompetenzentwicklung

„Für unsere Mitarbeitenden schaffen wir ein zukunftsfähiges und attraktives Arbeitsumfeld, in dem sie ihre Kompetenzen weiterentwickeln können.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Die ASF ist eine zukunftsfähige und attraktive Arbeitgeberin
- Aus- und Weiterbildung der Belegschaft der ASF

**STRATEGISCHES THEMA**

Guter Zugang zu unseren Dienstleistungen und Service

„Wir bieten unseren Kund*innen – Freiburger Bürger*innen sowie Gewerbebetrieben – barrierefreien Zugang zu unseren stationären und digitalen Dienstleistungen sowie zugehörigen Informationen.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Steigerung des Serviceangebots für Bürger*innen und Gewerbebetriebe
- Inklusive Gestaltung der digitalen Dienstleistungen

STRATEGISCHES THEMA

Gesundheitsschutz und Sicherheit unserer eigenen Belegschaft

„Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht an erster Stelle. Wir stellen die Gesundheit jedes Einzelnen sicher und fördern diese aktiv.“

STRATEGISCHES ZIEL

- Sicherstellung und Förderung der Gesundheit der Belegschaft

Umwelt

STRATEGISCHES THEMA

Dekarbonisierung

„Abfallwirtschaft ist aktiver Klimaschutz: Bis 2035 werden die durch die ASF verursachten Scope 1- und Scope 2-Emissionen* klimaneutral. Dadurch leisten wir einen messbaren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Reduktion Treibhausgasemissionen
- Klimaneutraler Fuhrpark
- Erhöhung Energieeffizienz

* siehe Infokasten S. 13

STRATEGISCHES THEMA

Förderung Kreislaufwirtschaft

„Wir fördern durch unsere Kern-tätigkeiten sowie durch Aufklärungsmaßnahmen und Umweltbildungsangebote für die Freiburger Bevölkerung eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. So leisten wir einen für alle spürbaren Beitrag zum Ressourcenschutz.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Vermeidung und Reduktion von Abfällen in Freiburg
- Transparente Darstellung der Entsorgungswege von Abfällen aus Privathaushalten
- Beibehaltung der Getrenntsammlung
- Verbesserung der ökologischen und ökonomischen Effizienz der ASF mit dem Ziel der Ressourcenschonung

Unternehmensführung

STRATEGISCHES THEMA

Unternehmenskultur und Geschäftsverhalten

„Wir handeln nach den Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und richten unser unternehmerisches Handeln nach gültigen Gesetzen, Standards und Richtlinien aus.“

STRATEGISCHE ZIELE

- Nachhaltigkeit als Kriterium für die Auswahl von Zulieferern
- Gesetzeskonformes und ethisch vorbildliches Verhalten der ASF und ihrer Belegschaft
- Sicherstellen einer verlässlichen und sicheren IT-Infrastruktur
- Gewährleistung des Leistungsspektrums öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Beibehaltung der Anreize zum Sortierverhalten der Abfallströme durch die Freiburger Bürgerschaft, um weiterhin eine Spitzenposition bei der Verwertungsquote einzunehmen und das Restmüllvolumen pro Kopf entsprechend gering zu halten.
- Integration von Klimaschutz in die Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit im Betrieb

Die ASF wird auch im eigenen Geschäftsbetrieb stetig nachhaltiger und geht mit gutem Beispiel voran: mit gezielten Maßnahmen leistet sie ihren Beitrag zum Schutz des Klimas. Beispiele dafür sind die Umstellung des gesamten Fuhrparks der Stadtreinigung sowie der kommunalen und gewerblichen Abfallsammlung auf alternative Antriebe oder Energieeffizienzmaßnahmen im laufenden Betrieb.

Emissionen senken, Klima schützen

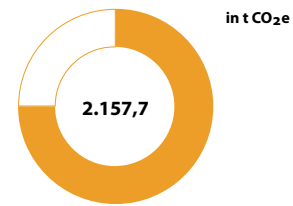
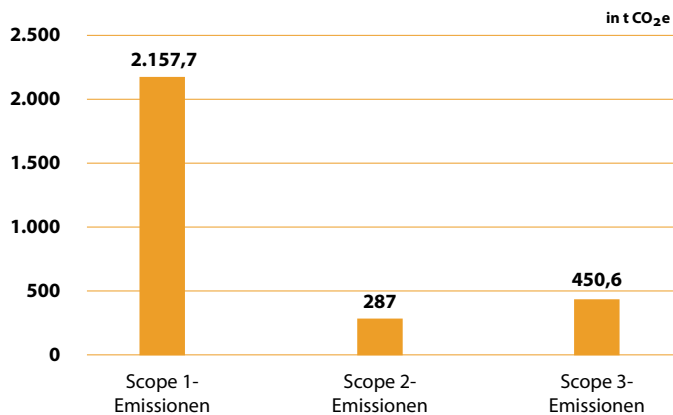
Im Jahr 2021 hat die ASF ihr erstes Klimaneutralitätskonzept entwickelt, das bereits Maßstäbe für eine nachhaltigere Zukunft setzt. Durch innovative Strategien zur Reduktion von strom-, wärme- und mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen engagiert sich die ASF aktiv für den Klimaschutz. Der Fokus des Klimaneutralitätskonzepts liegt auf der Nutzung erneuerbarer Energien und der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz im Betriebsprozess. Auf diese Weise setzt sich das Unternehmen zum Ziel, keine direkten Emissionen im Betrieb sowie keine indirekten Emissionen durch den Bezug von Energie freizusetzen (sog. Scope 1- und Scope 2-Emissionen, siehe Infokasten). Indirekte Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der ASF anfallen, werden zukünftig ebenfalls sukzessive verringert (sog. Scope 3-Emissionen, siehe Infokasten). Dreh- und Angelpunkt der Dekarbonisierung des eigenen Betriebs ist insbesondere die Umstellung des ASF-Fuhrparks auf emissionsneutrale Fahrzeuge an. Die Zielsetzungen des Unternehmens in Bezug auf Scope 1- und 2-Emissionen lauten:

1. Klimaneutralität des Stadtreinigungsfuhrparks bis 2025
2. Klimaneutralität der kommunalen Abfallsammlung bis 2030
3. Klimaneutralität der gesamten ASF bis 2035

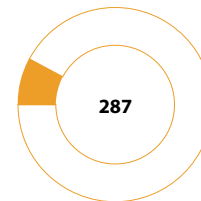
Da das Klimaneutralitätskonzept Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten ausklammert, arbeitet die ASF derzeit an einer umfassenden Klimastrategie, die auch Scope 3-Emissionen berücksichtigt. Die Klimastrategie wird dabei im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen und verankert das Ziel, dass sukzessive auch Scope 3-Emissionen vermieden und reduziert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind große Anstrengungen, gezielte Maßnahmen und finanzielle Aufwendungen notwendig. Neben der Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe zählen zu den Maßnahmen u. a. Energieeinsparungen durch Effizienzmaßnahmen, die Umstellung auf erneuerbare Energien für die Wärme- und Stromerzeugung, die eigene Herstellung von grünem Wasserstoff für den Fuhrpark, die Beschaffung klimafreundlicher(er) Güter und Dienstleistungen sowie Maßnahmen zur Förderung einer klimafreundlichen betrieblichen Mobilität. Die zukünftige Klimastrategie der ASF wird das Klimaneutralitätskonzept aus dem Jahr 2021 schließlich ablösen.

Grundlage der Klimastrategie bildet die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHGP) Standard sowie ein Net Zero-Pfad gemäß Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi). Das GHGP ist ein international anerkannter Standard zur Berechnung von Treibhausgasemissionen entlang

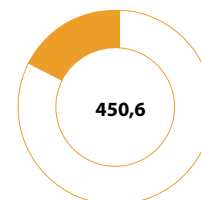
SCOPE 1, 2 UND 3 EMISSIONEN 2023



Scope 1-Emissionen



Scope 2-Emissionen



Scope 3-Emissionen

der gesamten Liefer- und Produktionskette von Unternehmen. Die ASF hat erstmals für das Jahr 2022 einen Corporate Carbon Footprint (CCF; Unternehmensfußabdruck) und einen Net Zero-Pfad erstellt und führt dies nun auf jährlicher Basis fort. Durch eine regelmäßige Analyse der Treibhausgasemissionen und die Ableitung entsprechender Maßnahmen, strebt die ASF eine kontinuierliche Verbesserung und Annäherung an den Pfad an. Der CCF enthält alle Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in der jeweils verfügbaren Datenqualität. Für Scope 3-Aktivitäten stehen bisher insbesondere Finanzkennzahlen für die Bilanzierung zur Verfügung. Da diese eine gewisse Ungenauigkeit bergen, wird hier das Ziel verfolgt, die Datenqualität in den kommenden Jahren sukzessive zu verbessern, um auch hier gezielte Reduktionsmaßnahmen entwickeln und umsetzen zu können. Nachfolgend werden daher ausschließlich ausgewählte Scope 3-Emissionen berichtet, zu denen bereits genauere Daten vorliegen.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden Treibhausgasemissionen in Höhe von 2.875 Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e) ermittelt, die direkt oder indirekt aus den Aktivitäten der ASF resultieren. Im Bereich Scope 3 (indirekte Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette) wurden bereits ausgewählte Emissionsquellen erhoben. Diese Erhebung soll in den nächsten Jahren erweitert werden. Drei Viertel der Emissionen entfallen auf Scope 1-Aktivitäten, wobei mit Abstand der größte Anteil auf die mobile Verbrennung entfällt (ca. 70% der Gesamtemissionen). Durch den Bezug von Strom entfallen nur knapp 10% auf indirekte Emissionen aus dem Energiebezug. Die ASF bezieht zu 100% Ökostrom. Aus Gründen der bilanziellen Rigorosität hat das Unternehmen jedoch der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks mit dem Bundesstrommix eine standortbezogene Methodik zugrunde gelegt.

Scope 1, 2 und 3 einer Treibhausgasbilanz

Bei der Erstellung einer Treibhausgasbilanz zur Erfassung klimarelevanter Emissionen unterscheidet man zwischen sogenannten „Scopes“, auf Deutsch etwa „Referenzrahmen“, in dem Emissionen betrachtet werden.

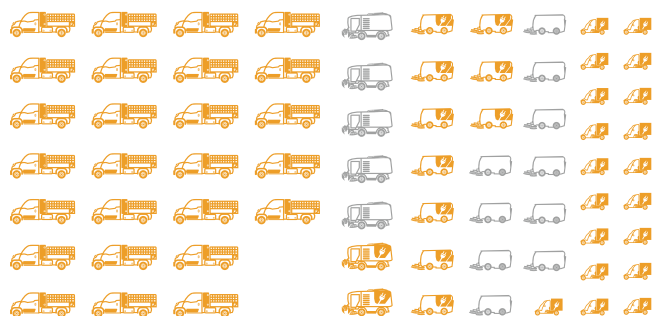
Scope 1-Emissionen sind direkte Emissionen, die durch die Nutzung von Primärenergieträgern (bspw. Heizöl, Diesel, Benzin, Erdgas) oder durch Prozesse im Unternehmen entstehen.

Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die bei der Gewinnung der bezogenen Energie entstehen.

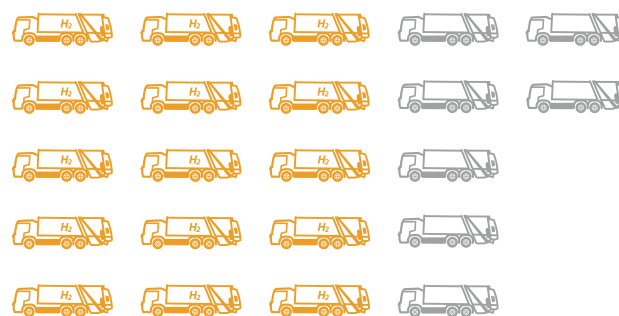
Scope 3-Emissionen umfassen alle sonstigen indirekten Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, wie bspw. Emissionen, die durch die Pendlerwege der Mitarbeitenden oder den Bezug von Waren und Dienstleistungen. Indem die ASF alle Scopes berücksichtigt, werden alle Auswirkungen auf das Klima betrachtet: Nicht nur im eigenen Betrieb, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

UMSTELLUNG FAHRZEUGFLOTTE 2023

Stadtreinigung | 79% Alternativer Antrieb



Kommunale Abfallsammlung | 68% Alternativer Antrieb



Die erfassten Scope 3-Emissionen machen annähernd 15% der Gesamtemissionen der ASF aus, obwohl nur ausgewählte Aktivitäten erfasst wurden. Dies verdeutlicht, wie wichtig der Ausbau der Emissionserhebung entlang der Wertschöpfungskette für eine vollständige Abbildung des Klima-Fußabdrucks der ASF ist.

Klimaschonend unterwegs

Mit der Umstellung des Fuhrparks auf alternative, klimafreundliche Antriebe setzt die ASF dort an, wo die meisten direkten Emissionen im Betrieb anfallen. Durch den Einsatz von wasserstoffbetriebenen Müllfahrzeugen, elektrisch betriebenen Fahrzeugen in der Stadtreinigung sowie im gewerblichen Fuhrpark, reduziert die ASF ihre Treibhausgasemissionen erheblich. Diese Maßnahme unterstreicht das Engagement der ASF für eine nachhaltige Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

In den zuvor genannten Geschäftsbereichen nutzt die ASF insgesamt 135 Fahrzeuge. Die Stadtreinigung ist mit 57 alternativ betriebenen Fahrzeugen unterwegs, was fast 80% der Flotte ausmacht. Im Bereich Abfallsammlung hat die ASF bereits 15 wasserstoffbetriebene Sammelfahrzeuge angeschafft, was gut zwei Drittel aller Fahrzeuge entspricht. Auch im gewerblichen Fuhrpark hat die Umstellung auf alternative Antriebe mit zwei angeschafften Fahrzeugen bereits Einzug gehalten und soll bis spätestens Ende 2035 abgeschlossen sein.

Energie effizient nutzen und erzeugen

Die ASF hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 bilanziell energieautark zu sein. Das bedeutet, dass sie über das Jahr betrachtet mindestens die Menge an Energie erzeugt, die sie selbst verbraucht. Damit das gelingt, muss die Energie möglichst effizient genutzt werden.

Fuhrpark der ASF

Indikator / Thema	Unterpunkte	Wert	Einheit
Kommunaler Fuhrpark:	Stadtreinigung:	72	Anzahl
	> Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	15	Anzahl
	> Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (batterieelektrisch)	57	Anzahl
	Abfallsammlung (kommunal):	22	Anzahl
	> Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	7	Anzahl
	> Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (wasserstoffbetrieben)	15	Anzahl
Gewerblicher Fuhrpark:	> Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	39	Anzahl
	> Fahrzeuge mit alternativem Antrieb	2	Anzahl

Mit der Umstellung des Fuhrparks auf alternative, klimafreundliche Antriebe setzt die ASF dort an, wo die meisten direkten Emissionen im Betrieb anfallen. Um weitere Emissionen zu vermeiden, reduziert die ASF ihren Strombedarf stetig und erweitert die Kapazitäten zur Erzeugung regenerativer Energie.

Seit 2018 engagiert sich die ASF im Energieeffizienznetzwerk der Stadt Freiburg, um eine jährliche energetische Verbesserung zu erreichen. Das Energiemanagementsystem (EMS) gemäß DIN ISO 50001, welches die ASF bis Mitte 2025 einführen wird, trägt dazu bei, dass die Energieeffizienz im Unternehmen weiter gesteigert wird und gleichzeitig der Energieverbrauch sowie Treibhausgasemissionen reduziert werden. Die Einführung eines EMS hat somit auch positive Auswirkungen auf die Treibhausgasbilanz der ASF.

Den Strombedarf könnte die ASF bereits aus eigenen Quellen decken, wobei sie jedoch im Jahr 2023 rund 64.000 kWh Ökostrom aus Wasserkraft bezog. 2023 erzeugten die Photovoltaikanlagen auf der Mülldeponie in Eichelbuck und am Standort St. Gabriel insgesamt rund 3.418 MWh Strom. Die erzeugte Energie wurde 2023 vollständig ins Netz eingespeist und deckte den Jahresstromverbrauch von etwa 1.220 Haushalten. Zukünftig strebt die ASF an, auch kleinere PV-Anlagen zu installieren und den erzeugten Strom direkt selbst zu nutzen. So will die ASF andere Energieverbräuche bilanziell ausgleichen, gleichzeitig einen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien leisten und Kosten für eingekauften Strom senken.

Entgasungsoptimierung Eichelbuck

Seit beinahe zwei Jahrzehnten ist die Abfalllagerung auf der ehemaligen Hausmülldeponie Eichelbuck im Norden Freiburgs abgeschlossen (siehe Infokasten). Die ASF hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Fläche im Auftrag der Stadt Freiburg zu rekultivieren, Umwelteinflüsse zu vermeiden und die ehemalige Deponie darüber hinaus für eine nachhaltige Entwicklung der ASF zu nutzen.

Die auf der Deponie gelagerten organischen Abfälle zersetzen sich über die Jahre, wodurch klimarelevante Gase freigesetzt werden. Damit diese nicht in die Atmosphäre gelangen, hat die ASF die Oberfläche der Deponie versiegelt. Zusätzlich wurde ein 62 Gasbrunnen umfassendes Entgasungssystem inklusive einer nachgelagerten Anlagenverwertung der Deponiegase installiert.



IM JAHR 2023 WURDE DER FUHRPARK DER KOMMUNALEN ABFALLSAMMLUNG UM 12 UND SOMIT AUF INSGESAMT 15 WASSERSTOFF-BETRIEBENE FAHRZEUGE ERWEITERT.

1) Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 kWh

EIN ECHTER ENERGIEBERG: DIE EHEMALIGE DEPONIE EICHELBUCK ERZEUGT JÄHRLICH DURCH DIE PV-ANLAGEN ÖKOSTROM FÜR RUND 1.200 HAUSHALTE.



Im Jahr 2024 wird das Entgasungssystem optimiert. Dabei können planmäßig bis in die 2040er Jahre die Emissionen von rund 2 Mio. m³ hochklimawirksamen Methans eingespart werden. Dies entspricht rund 40.876 t CO₂-Äquivalenz und in etwa der jährlichen Menge an Treibhausgasemissionen einer Stadt mit 4.000 Einwohner*innen.

Zudem trifft die ASF Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers. Wenn Regen durch den deponierten Abfall sickert, besteht die Gefahr, dass Schadstoffe in Boden und Grundwasser gelangen. Zu diesem Zweck hat die ASF eine komplexe Oberflächenabdichtung vorgenommen. Auch hier geht die ASF mit gutem Beispiel voran: als Abdichtungsmaterial wurde aufbereitete Schlacke aus einer regionalen Abfallverbrennungsanlage verwendet, sodass die Abdichtung durch Kreislaufwirtschaft nicht nur ressourcensparender, sondern auch kostengünstiger durchgeführt werden konnte. Abgeschlossen wurde die Rekultivierung durch umfangreiche Begrünungsmaßnahmen wie Magerrasen, niedrigwüchsige Büsche und Sträucher – ein echtes Plus für die örtliche Fauna.

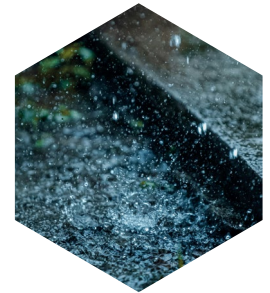
Außerdem wird die Fläche der ehemaligen Deponie Eichelbuck genutzt, um die grüne Stromerzeugung der ASF voranzutreiben. Derzeit laufen die Planungen für einen Ausbau der Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem östlichen Deponiehang. Dieser Ausbau wird den Leistungspeak von gegenwärtig drei MW auf fünf MW erhöhen. Der Abschluss dieses Projekts ist bis 2025 geplant.

Die Abfälle auf der Deponie setzen klimaschädliche Gase frei, die von der ASF aufgefangen und zur Energieerzeugung genutzt werden.

Deponie Eichelbuck:

Auf der städtischen Deponie Eichelbuck wurden von 1972 bis 2005 Abfälle der Stadt Freiburg abgelagert. Seit dem 1. Juni 2005 ist die Deponie geschlossen und wurde in mehreren Bauabschnitten bis 2022/2023 vollständig rekultiviert. Mit der Durchführung wurde die ASF von der Stadt Freiburg beauftragt. Wichtigstes Element der Stilllegung ist die Oberflächenabdichtung. Sie sorgt dafür, dass kein Niederschlag in den Deponiekörper eindringen kann und keine Emissionen nach außen gelangen. Auf der Deponie Eichelbuck wurden von 1972 bis 2005 Abfälle mit organischen Anteilen abgelagert. Beim biologischen Abbau organischer Abfälle entsteht auf Deponien sog. Deponiegas, das insbesondere aus dem klimaschädlichen Gas Methan besteht. Zur Erfassung des Deponiegases verfügt die Deponie Eichelbuck über ein Entgasungssystem mit u.a. 62 Gasbrunnen und eine nachgeschaltete Deponiegasverwertung.

2) Bei der Annahme einer Emission von 10 t CO₂e pro Person. Quelle: Statistisches Bundesamt.



Zirkulär wirtschaften – nachhaltig und ökonomisch

Das Einsparen endlicher Ressourcen ist nicht nur vor dem Hintergrund von Umwelt- und Klimaschutz geboten, sondern auch eine Frage der Wirtschaftlichkeit: das Recycling von entsorgten Wertstoffen schont nicht nur Ressourcen, sondern senkt auch die Betriebskosten.

Darauf zielt die Nutzung von Zisternen ab, um die externe Wasserentnahme der ASF zu reduzieren. Gegenwärtig sind zwei Zisternensysteme in Nutzung: auf der Deponie Eichelbuck können bis zu 47 m³ Wasser gesammelt werden. Diese Zisterne wird für die Erzeugung von Kompost aus Grünschnitt genutzt. Für das Jahr 2024 ist dort der Bau einer zweiten Zisterne vorgesehen, welche das nutzbare Volumen aufgefangenen Wassers mehr als verdoppeln wird. Eine weitere, bereits in Betrieb genommene Zisternenanlage, befindet sich auf dem zentralen Betriebshof St. Gabriel. Diese hat ein Fassungsvermögen von ca. 130 m³ und wird derzeit als Rückhaltebecken für Löschwasser genutzt. Zukünftig soll aufgefangenes Regenwasser für die Reinigung von Fahrzeugen und Abfallbehältern genutzt werden.

Auch im administrativen Bereich bemüht sich die ASF um eine ressourcenschonende Arbeitsweise. In diesem Zusammenhang soll bis Ende 2030 der gesamte Geschäftsbetrieb zu 100% papierlos vorstattengehen. Bereits im Jahr 2023 wurde der Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um rund 12% und im Vergleich zu 2020 sogar um rund 20% reduziert. Zudem verwendet die ASF für alle Druckerzeugnisse ausschließlich Recyclingpapier mit dem Umweltsiegel Der Blaue Engel.

Anpassung der Betriebsabläufe an den Klimawandel

Der Klimawandel stellt die ASF vor erhebliche Herausforderungen. Insbesondere Hitze, Starkregen, Stürme, Dürre und Überschwemmungen führen zu einer Disruption der Abfallentsorgung und Stadtreinigung. Diese extremen Wetterereignisse beeinflussen nicht nur die operativen Abläufe, sondern erhöhen auch die Kosten für notwendige Anpassungsmaßnahmen.

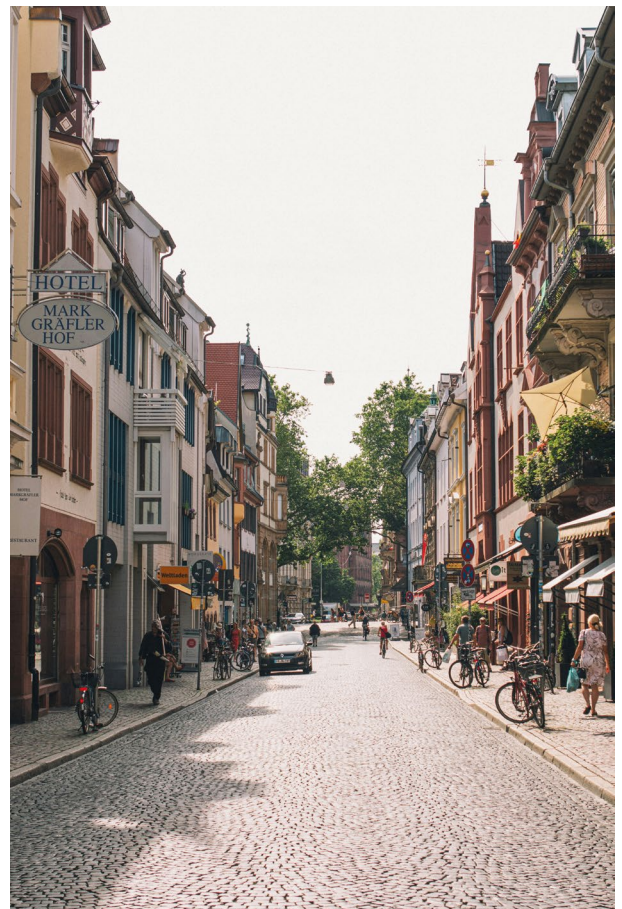
Um den gestiegenen Temperaturen entgegenzuwirken, hat die ASF verschiedene Maßnahmen ergriffen. Seit 2018 werden die Mitarbeiter*innen im operativen Geschäft mit geeigneter Arbeitskleidung ausgestattet, die speziell für Hitze und Starkregen konzipiert sind. Diese Schutzmaßnahmen sind essenziell, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Zusätzlich wurde die Fahrzeugflotte klimatisiert, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Belastung durch hohe Temperaturen möglich gering zu halten. Auch die Betriebsmittel wurden entsprechend angepasst.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Daher werden regelmäßig Infoschreiben herausgegeben und Unterweisungen durchgeführt, in denen die ASF über Verhaltensweisen bei Extremwetterlagen informiert. Hierzu zählen auch Gefährdungsbeurteilungen, die beispielsweise die Arbeit im Freien und die Einwirkung von UV-Strahlung thematisieren. Seit 2015 stellt die ASF zudem kostenlose Wasserbrunnen und Trinkflaschen zur Verfügung, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter*innen stets ausreichend mit Flüssigkeit versorgt sind. Um die operativen Beschäftigten besser vor Hitze zu schützen, denkt die ASF darüber nach, die Arbeitszeiten noch flexibler zu gestalten. In Abstimmung mit der Stadt Freiburg ist es bereits schon heute möglich, dass die Schicht an besonders warmen Sommertagen früher als üblich begonnen werden kann. Diese Regelung trägt dazu bei, dass die Belastung der operativen Mitarbeitenden durch hohe Temperaturen minimiert wird.

Die ASF wird auch in Zukunft kontinuierlich Maßnahmen ergreifen, um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden und die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter*innen zu gewährleisten. Die ASF ist sich bewusst darüber, dass sie als Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsunternehmen eine besondere Verantwortung trägt und wird weiterhin proaktiv auf die Veränderungen durch den Klimawandel reagieren.

Für die Region und die Stadt Freiburg

Die ASF fühlt sich der Stadt Freiburg und der Region eng verbunden und versteht sich als serviceorientierte Dienstleisterin. Gemeinsam mit der Bürgerschaft treibt sie das Zukunftsthema Kreislaufwirtschaft voran. Ihr wichtigstes Ziel ist es, stets zu guten Lebensbedingungen beizutragen und diese auch für zukünftige Generationen zu sichern.



DIE ASF IST TÄGLICH IM EINSATZ, UM DIE REGION SAUBER UND DADURCH SICHERER ZU MACHEN.

41 Tonnen wurden als Secondhand-Artikel gesammelt und so vor der Entsorgung gerettet. Die gesammelten Artikel werden zukünftig in der FUNDFABRIK verkauft und so im Kreislauf gehalten.

Freiburg ist bekannt dafür, eine hohe Lebensqualität zu bieten – wozu auch die ASF einen zentralen Beitrag leistet. Als kommunale Dienstleisterin ist die ASF eine verlässliche Partnerin für die Menschen in Freiburg und in der Region. Die rund 480 Beschäftigten widmen sich täglich den Themen Abfallsammlung, Recycling, Stadtreinigung und Abfalltransport und sichern die Lebensqualität in der Stadt Freiburg und darüber hinaus. Die Reinigung von Straßen, Wegen und öffentlichen Flächen trägt nicht nur zu einem sauberen Stadtbild bei, sondern sorgt auch dafür, dass diese sicher genutzt werden können. Neben der Abfallsammlung bietet die ASF den Freiburger*innen den besonderen Zusatzservice, ihre Abfälle am Recyclinghof St. Gabriel rund um die Uhr anliefern zu können (siehe Infobox).

Um die Stadtsauberkeit und damit auch die Lebensqualität weiter zu steigern, installiert die ASF an geeigneten Orten Unterflurcontainer. Diese Abfallbehälter bieten den Vorteil, dass sie im Untergrund versenkbar sind und so zu einem saubereren Erscheinungsbild beitragen. Zugleich lassen sich insbesondere bei versenkbaren Glascontainer Lärmemissionen für die Anwohner*innen reduzieren. Darüber hinaus unterstützt die ASF den Bau und den Betrieb von Taubenhäusern. Taubenhäuser helfen dabei, den Tieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die Population zu kontrollieren, indem Eier regelmäßig gegen Attrappen ausgetauscht werden. So lassen sich auf öffentlichen Straßen und Plätzen Verunreinigungen durch Vogelkot effektiv reduzieren und die Lebensqualität erhöhen.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht sorgt die ASF dafür, dass Menschen in und um Freiburg gut leben können. Die ASF schafft tarifgebundene und familienfreundliche Arbeitsplätze, die den Mitarbeiter*innen und ihren Familien einen verlässlichen Lebensunterhalt bieten. Darüber hinaus beauftragt die ASF, wo immer es möglich und sinnvoll ist, regional ansässige Unternehmen und stärkt so die lokale Wirtschaft.

Ende 2023 wurde mit dem Bau der FUNDFABRIK begonnen - Freiburgs größtem interaktiven Gebrauchtwarenkaufhaus. Bis Anfang 2025 soll hier ein Ort der Begegnungen entstehen, der den Dialog rund um die Themen Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Nachhaltigkeit fördert und guten gebrauchten Dingen ein „zweites Leben“ ermöglicht. Mit ihrer FUNDFABRIK verfolgt die ASF insbesondere das Ziel, durch Ressourcenschonung und Umweltbildung eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft in Freiburg zu fördern.

Die FUNDFABRIK, vereint viele bestehende und neue Initiativen im Bereich Wiederverwertung. Besucher*innen können Secondhand-Artikel kaufen oder gebrauchte Gegenstände in Upcycling-Workshops für eine neue Nutzung aufbereiten. Gut erhaltene Artikel wie Haushaltswaren, Möbelstücke, Fahrräder, Textilien oder Kinderspielzeug können bereits seit April 2023

Recyclinghof

Recyclinghöfe sind für die Bürger*innen und Gewerbebetriebe ein wichtiger Anlaufpunkt, um Wertstoffe oder problematische Abfälle zu entsorgen. Die ASF versucht, an ihren Recyclinghöfen den bestmöglichen Service zu bieten, um so die Verwertungsquote zu erhöhen und Umweltbelastungen zu senken.

Am Recyclinghof St. Gabriel geht die ASF in Sachen Kundenorientierung noch einen Schritt weiter: Hier können Bürger*innen auch außerhalb der Öffnungszeiten von Montag bis Sonntag rund um die Uhr Metall, Schnittgut, Holz, Elektrogeräte, Altpapier, Kartonagen oder Styropor entsorgen. Dieser besondere Service kostet eine Gebühr von 15 Euro und erfordert eine Terminbuchung über die MAEX App.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen rund 2.000 Nutzer*innen der App „Abfall Service Freiburg“ neu hinzu, sodass Ende 2023 rund 12.000 Nutzer*innen zu verzeichnen waren.

auf allen Recyclinghöfen der ASF gespendet werden. Im Jahr 2023 konnten so bereits 41 Tonnen Wertstoffe vor der Entsorgung gerettet werden. Mit der Eröffnung der FUNDFABRIK im Jahr 2025 werden diese Gegenstände einem zweiten Lebenszyklus zugeführt.

In der FUNDFABRIK wird es zukünftig auch Möglichkeiten geben, Alltagsgegenstände mit Unterstützung zu reparieren. Ein sogenanntes Reparatur-Café wird fester Bestandteil des Konzeptes sein. Mit professioneller Unterstützung können hier defekte Alltagsgegenstände repariert werden. Ergänzt wird das praktische Angebot durch Fachvorträge, Ausstellungen und Bildungsworkshops, die den Austausch und das Wissen der Besucher*innen rund um das zentrale Zukunftsthema "Ressourcenschonung durch Kreislaufwirtschaft" fördern werden.

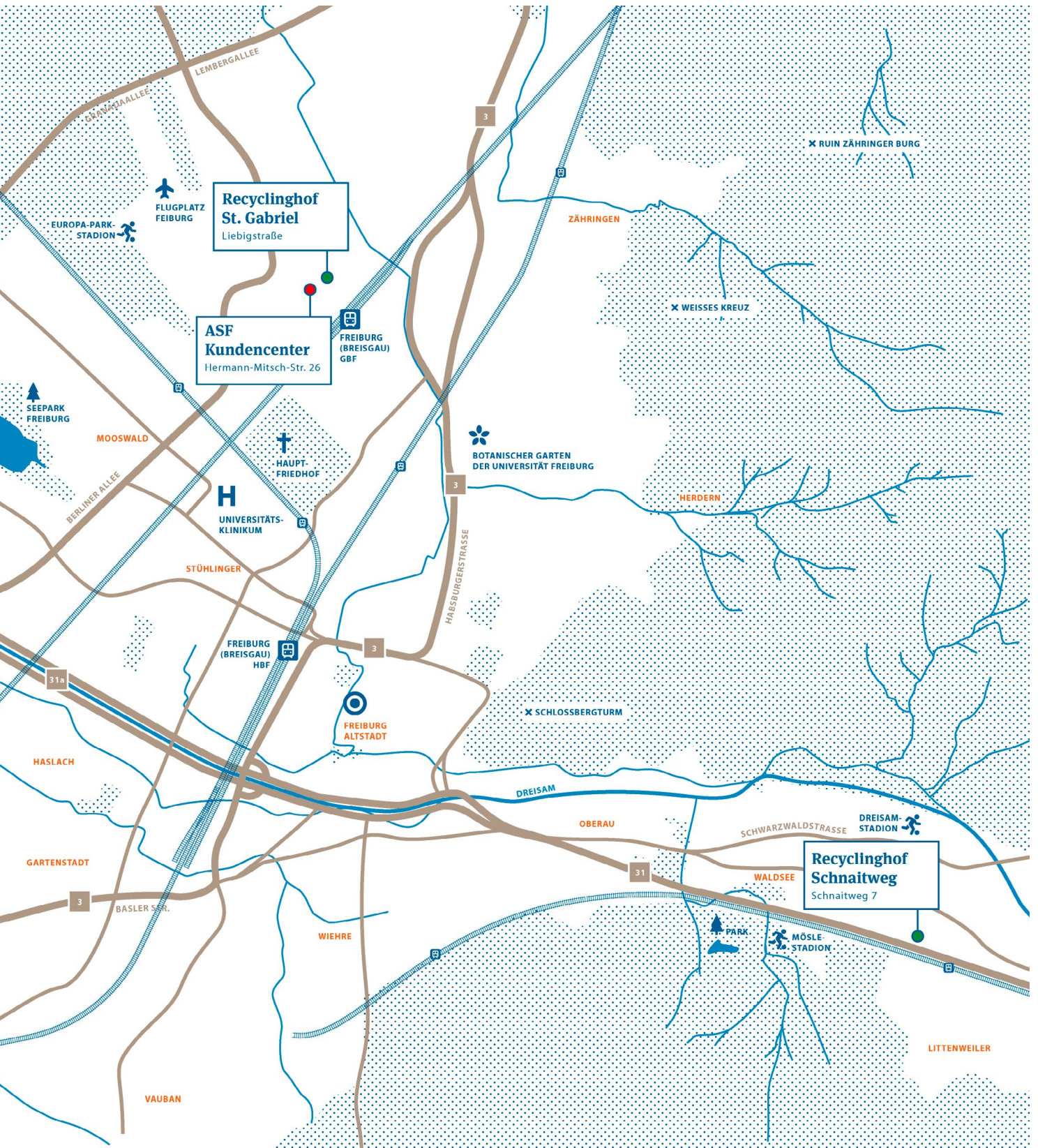
Das interaktive Konzept der FUNDFABRIK lebt vom Engagement interessierter Bürger*innen, die den Diskurs rund um innovative Ideen vorantreiben. Aus diesem Grund ist die ASF bereits vor Baubeginn aktiv auf die Öffentlichkeit zugegangen: So war die ASF u. a. auf der Nachhaltigkeitsmesse „greenflair“ in Freiburg mit einem Popup-Store präsent, an dem ausgewählte Secondhand-Waren und Upcycling-Workshops angeboten wurden. So konnten sich die Besucher*innen bereits einen ersten Eindruck von den Angeboten in der zukünftigen FUNDFABRIK machen. Die positive Resonanz der Bürger*innen zeigt, dass das besondere Konzept der FUNDFABRIK den Zeitgeist widerspiegelt.

Mit Kund*innen im Dialog

Die ASF steht in engem Austausch mit den Freiburger*innen, um schnell und unkompliziert Informationen bereitzustellen und auf Reklamationen und Verbesserungswünsche eingehen zu können. Das Serviceportal "MEINE ASF" vereinfacht die Kommunikation zwischen der ASF, Kund*innen sowie Gewerbetreibenden und hält einige nützliche Features bereit. Über die Abfall-App können sich die Bürger*innen jederzeit über geplante Sammelrunden in den jeweiligen Wohngebieten informieren, sowie Sonderabholungen, z. B. aufgrund von Feiertagen, einsehen. Auch die Möglichkeit, sich vor einem Besuch auf einem der drei Recyclinghöfe digital über die aktuellen Wartezeiten zu informieren, spiegelt die Kundenfreundlichkeit des Unternehmens wider. Damit beabsichtigt die ASF, die Besucherzahl auf den Recyclinghöfen zu erhöhen, um die Verwertungsquote weiter steigern zu können. Eine übersichtliche Auflistung der Gebühren für die Anlieferung einzelner Abfallarten ist ebenfalls auf der ASF-Webseite zu finden.

Darüber hinaus bietet die kostenlose App „Abfall Service Freiburg“ viele zusätzliche hilfreiche Features rund um die Themen Abfallentsorgung und Stadtsauberkeit. Die Ende 2023 rund 12.000 Nutzer*innen der App können sich beispielsweise an Abfuhrtermine erinnern lassen, um auch bei Verschiebungen durch Feiertage ihre Abfälle rechtzeitig bereitzustellen. Über den Müllmelder der Abfall-App können neben wilden Müllablagerungen auch nicht erfolgte Leerungen an die ASF kommuniziert werden. Die App bietet außerdem die Möglichkeit, einen Abholtermin für Sperrmüll zu vereinbaren oder einen neuen Restabfallbehälter zu beantragen.





DIE BETRIEBSSTÄTTEN DER ASF ERSTRECKEN SICH ÜBER GANZ FREIBURG. ZUSÄTZLICH KÖNNEN SICH KUND*INNEN MIT DER INTERAKTIVEN KARTE AUF DER HOMEPAGE ÜBER ALLE ENTSORGUNGS- UND SERVICESTATIONEN INFORMIEREN.

WWW.ABFAHRTSWIRTSCHAFT-FREIBURG.DE/DE/PRIVATE_HAUSHALTE/UEBERSICHT_STANDORTE_CONTAINER.PHP





NEBEN DER AUFSTELLUNG VON WEITEREN ABFALLBEHÄLTNISSEN SOLL DIE VON DER ASF GESTARTETEN KAMPAGNE "AUGENAUF! FREIBURG – GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE STADT" SOWIE EIN NEUES KONZEPT ZUR ABFALLVERMEIDUNG FÜR MEHR SAUBERKEIT IN DER INNENSTADT SORGEN. DIE PLAKATE WAREN IN DER GANZEN INNENSTADT ZU SEHEN. (FOTOGRAFIERT VON FELIX GROTELOH)



Aktiver Umweltschutz durch Kampagnen und Bildungsarbeit

Für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist die Mitwirkung der Bevölkerung unabdingbar. In diesem Kontext bindet die ASF die Bürger*innen aktiv in Kampagnen und Bildungsaktionen ein.

Die von der ASF und der Stadtverwaltung im Mai 2022 ins Leben gerufene Stadtsauberkeitskampagne „augenauf! freiburg – gemeinsam für eine saubere Stadt“ hat sich zum Ziel gesetzt, Freiburgs Bürger*innen durch unterschiedliche Marketingmaßnahmen und Müllsammelaktionen für mehr Stadtsauberkeit und Umweltschutz zu sensibilisieren. Im Berichtsjahr wurde eine Plakatkampagne gestartet, die die Verweildauer und die daraus resultierenden Folgen von Abfällen in der Natur thematisierte. Startschuss der Aktion war im September 2023 mit einer Müllinstallation, bei der die blaue Brücke mit 4,5 Tonnen Müll verkleidet wurde. Auf diese Weise machte die ASF die Bevölkerung auf die Problematik des wilden Mülls aufmerksam und ruft zu mehr Eigenverantwortung im Umgang mit Abfällen auf. Jede*r kann dazu einen Beitrag leisten, zum Beispiel durch die Nutzung der im Jahr 2023 an öffentlichen Mülleimern angebrachten Pfandringe, um so viele Pfandflaschen wie möglich im Mehrwegsystem zu halten. Nach zwei Kampagnenjahren können die ASF und die Stadt Frei-

burg positive Bilanz ziehen: die Menge an wildem Müll konnte im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 500 Kilogramm pro Tag auf nunmehr 4.500 kg täglich reduziert werden. Darüber hinaus engagierten sich am World Cleanup Day 2023 insgesamt 20 Gruppen mit 375 Personen, um die Natur von wildem Müll zu befreien. Für freiwillige Müllsammelaktionen stellte die ASF im Jahr 2023 insgesamt 800 kostenlose Reinigungssets bestehend aus Holzlangen, Handschuhen und Müllsäcken zur Verfügung. Aufgrund der positiven Resonanz der Freiburger Bevölkerung, wird die ASF die Kampagne auch im Jahr 2024 fortführen.

Umweltpädagogische Maßnahmen und Führungen

Schon seit über zwanzig Jahren bietet die ASF umweltpädagogische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche an, um auch die Jüngsten spielerisch an das Thema heranzuführen. Die Umweltberatung der ASF bietet für Kindergärten und Schulen kostenfreie und altersgerechte Bildungsformate zu den Themen Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung an. Nachhaltigkeit und Stadtsauberkeit sind weitere Themenschwerpunkte der Bildungsarbeit. In diesem Zusammenhang wurden in 2023 insgesamt 105 Veranstaltungen mit 4.726 Teilnehmenden durchgeführt. Des Weiteren startete im Jahr 2023 das ambitionierte Projekt "Wertstoffzeit".



Im Vergleich zum Vorjahr ging 2023 die Menge an wildem Müll um 500 kg zurück – das bedeutet einen Rückgang von über 11 Prozent.



Im Rahmen des langfristig angelegten Projekts wird ein Trennkonzzept für die Freiburger Schulen erarbeitet, um die getrennte Sammlung der vier Abfallfraktionen Papier, Leichtverpackungen, Bioabfall und Restabfall zu fördern. Denn je besser die einzelnen Fraktionen in der Schule vorsortiert werden, desto effizienter können sie im Anschluss in den Ressourcenkreislauf zurückgeführt werden. Die ASF unterstützt die Schulen bei der Umsetzung der umweltpädagogischen Maßnahmen. Das Projekt „Wertstoffzeit“ soll in naher Zukunft an allen Freiburger Schulen umgesetzt werden. Ein positiver Nebeneffekt der Umweltpädagogik ist es, dass das Erlernete häufig auch zuhause Anwendung findet.

Schulklassen und interessierten Bürger*innen bietet die ASF überdies besondere Einblicke in die vielfältige Funktionsweise einer Deponie. Obwohl bereits stillgelegt, beherbergt der Deponiekörper weiterhin energetische Ressourcen, die der Stadt Freiburg zugutekommen. Außerdem dient die Deponie als Umschlag- und Verwertungszentrum und ist mit mehreren von der ASF betriebenen Anlagen ausgestattet, darunter Freiburgs größte PV-Anlage, eine Pflanzenkohle- und eine Kompostierungsanlage.

Freiburgs Abfallvermeidungskonzept

Seit 2022 entwickelt die ASF in Zusammenarbeit mit dem Umweltinstitut INFA und der Stadtverwaltung Freiburg das erste Freiburger „Abfallvermeidungskonzept“. Das innovative und ganzheitliche Konzept beinhaltet 31 Einzelmaßnahmen, die dazu beitragen sollen, durch Abfallvermeidung Ressourcen zu schonen und somit das Klima zu schützen. Bereits bestehende Angebote, wie Unverpacktläden oder Secondhand-Geschäfte,

Im Jahr 2023 nahmen 4.726 Personen an insgesamt 105 Aktionen der Abfallpädagogik teil.

werden durch diese Maßnahmen unterstützt. Vorausgesetzt, die Verabschiedung des Abfallvermeidungskonzepts erfolgt im Herbst 2024 durch den neuen Gemeinderat, beginnt die Umsetzungsphase ab dem Jahr 2025. In diesem Zuge ist auch die Integration des Handels sowie des produzierenden Gewerbes vorgesehen.

Das Team der ASF

Die rund 480 Beschäftigten sind das Herzstück des Erfolgs der ASF! Ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft ist es zu verdanken, dass Abfall täglich nachhaltig verwertet wird, öffentliche Flächen sauber bleiben und die Straßen sicher sind. Jede*r Einzelne leistet durch Professionalität und spezifisches Fachwissen einen positiven Beitrag für ein I(i)ebenswertes Freiburg.

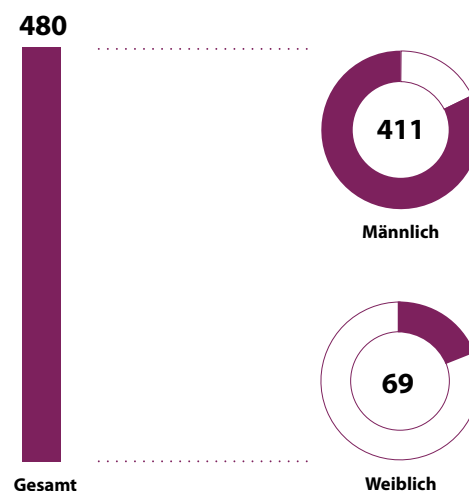
Die ASF als Arbeitgeber: attraktiv und familienfreundlich

Die Tätigkeiten der ASF-Mitarbeitenden liegen hauptsächlich in den Bereichen Abfallsammlung, Abfalltransport und Stadtreinigung. Dabei sind mehr als 75 % der Mitarbeitenden operativ tätig, während knapp 25 % in der Verwaltung oder in leitenden Funktionen beschäftigt sind.

Bei der ASF zu arbeiten bedeutet, mehr als nur einen Job zu haben. So bietet die ASF eine Vielzahl an Zusatzleistungen und Benefits, die das Leben der Mitarbeitenden angenehmer und sorgenfreier gestalten. Nachfolgend ein kleiner Überblick:

- krisensicherer Arbeitsplatz: in einer Branche, die für alle immer wichtiger wird, bedeutet ein Job bei der ASF langfristige Sicherheit.
- Vergütung nach TVÖD für alle Beschäftigten.
- Jobticket und Jobrad: umweltfreundlich und kostensparend zur Arbeit – das Jobticket und Jobrad-Angebot der ASF macht's möglich.
- Flexibles Arbeiten: Homeoffice wird bestmöglich bei Verwaltungstätigkeiten unterstützt.

MITARBEITENDENKENNZAHLEN DER ASF 2023



Die ASF beteiligt sich mit bis zu 100 Euro monatlich an den Kosten für die Kita-Plätze der Kinder ihrer Beschäftigten. Die Gesamtfördersumme belief sich im Jahr 2023 auf über 52.000 Euro.

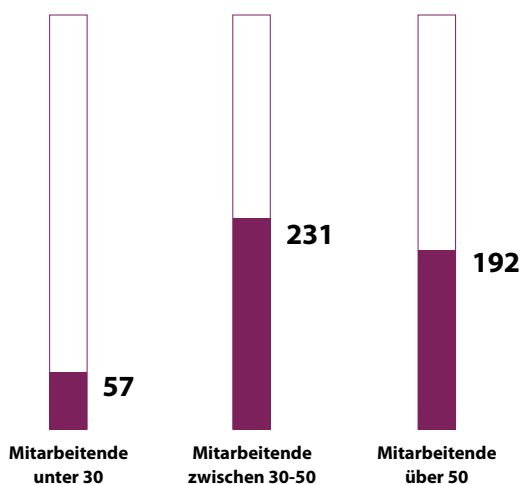
- Familienfeste und Ferientage: Familie wird bei der ASF großgeschrieben. Deshalb veranstaltet die ASF für ihre Beschäftigten und deren Angehörige regelmäßige Familienfeste. Außerdem organisiert sie Ferienbetreuungstage für die Kinder von ASF-Beschäftigten.
- Teilzeit-Angebot: flexible Arbeitszeiten für eine bessere Work-Life-Balance und zur besseren Möglichkeit der Kinderbetreuung und Pflege.
- Zuschuss für Kinderbetreuung: die ASF fördert Eltern bei den Kita-Betreuungskosten.
- Betriebliche Altersversorgung: die ASF unterstützt mit einem tariflich geregelten Zuschuss zur Altersversorgung.
- Altersteilzeit: mit der Altersteilzeitregelung ab 60 Jahren wird ein sanfter Übergang in den Ruhestand ermöglicht.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM): Gesundheit steht bei der ASF an erster Stelle. Mit einem vielfältigen BGM-Programm stärkt die ASF die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

- Sinnstiftende Tätigkeit: die ASF-Mitarbeitenden leisten täglich einen wichtigen Beitrag in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Region Freiburg.

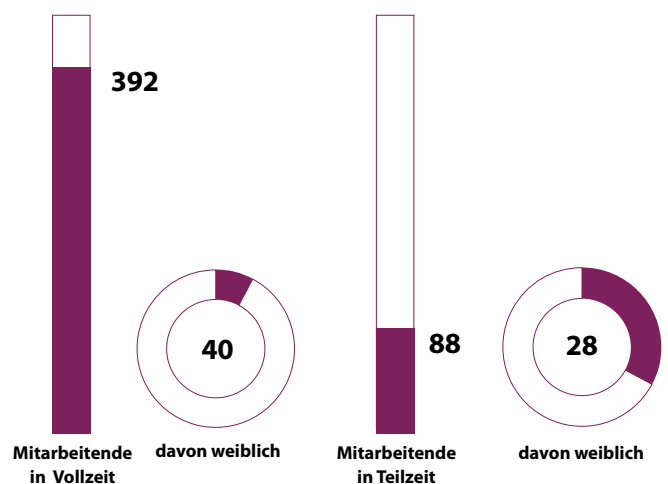
Besonders stolz ist die ASF auf ihr Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“, welches durch das Zertifikat „Ausgezeichnet Digital“ von familyNET noch untermauert wird. Das Prädikat bewertet und würdigt das Engagement von über 300 Unternehmen und Einrichtungen in Baden-Württemberg zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Damit wird ein Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit gesetzt.

So haben beispielsweise im Berichtsjahr 40 Mitarbeitende eine Förderung von monatlich 50 bis zu 100 Euro pro Kind für einen KiTa Platz erhalten, was für das Jahr 2023 einer Gesamtfördersumme in Höhe von 52.881 Euro entspricht. Darüber hinaus bietet die ASF auch im Jahr 2024 eine zweitägige kostenlose Ferienbetreuung an. Elternzeiten sind für Mütter und Väter bei der ASF eine Selbstverständlichkeit und werden rege in Anspruch genommen.

ALTERSVERTEILUNG DER ASF 2023



BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE DER ASF 2023



Die ASF Mitarbeitenden absolvierten 2.379 Weiterbildungsstunden im Jahr 2023. Das sind bei einer Beschäftigtenzahl von rund 480 knapp fünf Stunden pro Person.

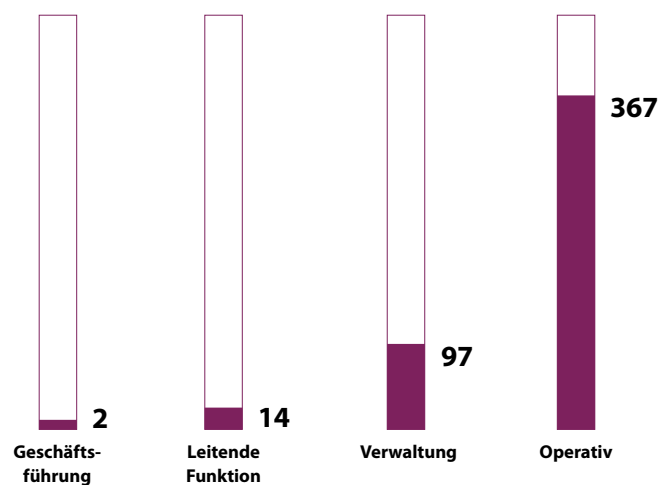
Aus- und Weiterbildung bei der ASF

Bei der ASF steht die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Fokus. Dank einer breiten Palette an Ausbildungsberufen wird sichergestellt, dass das Team der ASF bestens für die zahlreichen Herausforderungen der Abfallwirtschaft und den Straßen- und Winterdienst gerüstet ist. Die Ausbildungsberufe der ASF sind:

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement: es werden umfassende Kenntnisse in Verwaltung und Organisation für einen effizienten und reibungslosen Büroalltag vermittelt.
- Kauffrau/Kaufmann für Digitalisierungsmanagement: diese Ausbildung bereitet auf die digitale Transformation vor und vermittelt Fähigkeiten in IT und digitalem Geschäftsmanagement.
- Berufskraftfahrer*in: angehende Berufskraftfahrer*innen lernen alles über einen sicheren und umweltfreundlichen Transport von Abfällen.
- Fachinformatiker*in Fachrichtung Systemintegration: in dieser Ausbildung steht die Vernetzung und Pflege der IT-Infrastruktur im Mittelpunkt.
- Umwelttechnologin/Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft: dieses Berufsbild verbindet technisches Wissen mit Umweltbewusstsein und ist essenziell für eine nachhaltige Abfallwirtschaft.

Derzeit beschäftigt die ASF acht Auszubildende. Alle Auszubildenden haben nach Abschluss ihrer Ausbildung die Sicherheit, für mindestens ein Jahr übernommen zu werden.

MITARBEITENDE JE GESCHÄFTSBEREICH (in Personen)



Im Jahr 2023 waren bei der ASF 8 Auszubildende beschäftigt – sieben Männer und eine Frau.

Darüber hinaus legt die ASF großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung der Belegschaft. Im vergangenen Jahr haben die Mitarbeitenden über 2.300 Stunden investiert, um an Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen. Diese Fortbildungen sind wesentlicher Bestandteil der Strategie der ASF, die Mitarbeitenden technisch und fachlich auf dem neuesten Stand der der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu halten.



Mit ihrem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm investiert die ASF nicht nur in die Zukunft des Unternehmens, sondern auch in die persönliche und berufliche Entwicklung jedes einzelnen Teammitglieds. So wird sichergestellt, dass sowohl das Unternehmen als auch die Beschäftigten für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft gewappnet sind.

Nachhaltigkeit lebt von Vielfalt

Die rund 480 Mitarbeitenden der ASF haben 84 verschiedene Nationalitäten. Dies zeigt besonders, dass Vielfalt bei der ASF nicht nur auf dem Papier propagiert wird, sondern ein Kernbestandteil und Zukunftsfaktor des Unternehmens ist.

Bereits im Mai 2021 hat die ASF die Beitrittserklärung zur „Charta der Vielfalt“ (siehe Infokasten) unterzeichnet und sich damit zu einem wertschätzenden und vorurteilsfreien Arbeitsumfeld bekannt. Zudem verpflichtete sie sich dazu, die Förderung von Vielfalt fest als zentralen Baustein des Unternehmens zu verankern, da Vielfalt das Miteinander stärkt und Chancen für zukünftige Entwicklungen eröffnet.

Jedes Jahr veröffentlicht die ASF ihren individuellen Vielfalts-Kalender, der unter anderem die Feiertage der christlichen, islamischen, jüdischen, hinduistischen und buddhistischen Weltreligionen abbildet sowie weitere Brauchtümer, Aktions- und Gedenktage thematisiert und damit das Bewusstsein ihrer Mitarbeitenden und Kund*innen schärft.

Die Charta der Vielfalt ist eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Sie wurde im Dezember 2006 von vier Unternehmen ins Leben gerufen und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, unterstützt. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Organisationen sollen ein Arbeitsumfeld erschaffen, das frei von Vorurteilen ist.

Über 5.500 Unternehmen haben die Charta der Vielfalt bereits unterzeichnet, dazu gehört auch die ASF. Bundeskanzler Olaf Scholz ist Schirmherr der Initiative.



charta der vielfalt

Für Diversity in der Arbeitswelt

DIE SIEBEN DIMENSIONEN DER VIELFALT



Alter



Ethnische Herkunft
& Nationalität



Religion &
Weltanschauung



Geschlecht &
geschlechtliche
Identität



Sexuelle Orientierung



Körperliche und
geistige Fähigkeiten



Soziale Herkunft

Im Gespräch mit dem Müllwerker-Team



ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG LÄUFT IN FREIBURG NUR DANK IHRER BELEGSCHAFT UND GANZ BESONDERS IHRER MÜLLWERKER- UND STADTREINIGUNGS-TEAMS. IN DIESEM INTERVIEW GEBEN ANDRÉ, FLORIAN UND MICHAEL, ASF-MÜLLWERKER FÜR GELBE SÄCKE, EINBLICKE IN IHREN BERUFSALLTAG.

Seit wann seid ihr schon bei der ASF?

André: Michael ist der „alte Hase“ in unserem Team und schon seit acht Jahren auf Tour. Ich bin seit 3 Jahren dabei und Florian ist 2023 dazugestoßen.

Wie bist du auf die ASF als Arbeitgeber gestoßen?

Michael: Ich konnte bereits an meinem vorherigen Wohnort Hannover 15 Jahre lang Arbeitserfahrung in der Abfallwirtschaft sammeln. Um bei der ASF anfangen zu können, habe ich eigens eine Weiterqualifikation als Fahrer abgeschlossen. Ich fühle ich mich hier sehr wohl, denn allen Mitarbeitenden wird Wertschätzung entgegengebracht. Was mir auch gut gefällt ist die Tatsache, dass Weiterbildung gezielt gefördert wird.

André: Ich hatte ebenfalls schon Erfahrung in der Abfallwirtschaft. Bei der ASF ist der Karrierestart so geregelt, dass man in viele Bereiche Einblicke erhält, von Sperrmüll über Restmüll bis Papier.

Wie sieht euer typischer Arbeitstag aus? Was sind eure Hauptaufgaben?

André: Wir fangen um 06:00 Uhr morgens an. Das Ende der Schicht hängt davon ab, welche Touren wir fahren, aber in der Regel ist die Sammlung bis 14:30 Uhr abgeschlossen. Dabei arbeiten wir meistens während der Woche für Freitag „vor“, um am Ende der Woche früher Feierabend zu haben. Das ist in der Branche durchaus nicht selbstverständlich.

Michael: Ich bin als Kraftfahrer angestellt und habe außerdem einen Vorarbeiterposten inne, bei uns heißt das „Koordinator“. Wenn es auf der Tour zu Verzögerungen kommt, organisiere ich ihren weiteren Verlauf. Auch die Kommunikation mit der Geschäftsführung übernehme ich bei Bedarf.

„Bei der ASF ist der Karrierestart so geregelt, dass man in viele Bereiche Einblicke erhält, von Sperrmüll über Restmüll bis Papier.“

ANDRÉ, MÜLLWERKER (GELBE SÄCKE)

Was macht Dir Spaß an Deinem Job?

Florian: Im Vergleich mit anderen Branchen empfinde ich nicht denselben Leistungsdruck. Mittlerweile gehe ich viel entspannter zur Arbeit und habe Spaß. Als Mitarbeiter werde ich für meine Arbeit wertgeschätzt. Außerdem ist man nicht im künstlichen Licht, sondern verbringt viel Zeit an der frischen Luft, Bewegung inklusive. Zudem ist man nicht an die typischen Arbeitszeiten eines Büros gebunden. Nachmittags kann ich Zeit mit meiner Familie verbringen.

Mit welchen Herausforderungen hast du bei deiner Arbeit zu tun und wie gehst du damit um?

Michael: Als Fahrer sind das für mich häufig andere Verkehrsteilnehmer: Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger. Unsere E-Autos sind deutlich geräuschärmer, weshalb wir umsichtig fahren müssen. Bei all dem Stress, dem wir alle ausgesetzt sind, wäre etwas mehr gegenseitiger Respekt im Straßenverkehr wünschenswert. Bei unseren Touren versuchen wir immer Rücksicht walten zu lassen – im Gegenzug würde ich mich über etwas mehr Wertschätzung freuen oder auch mal über ein positives Feedback.

André: Regen und Kälte sind für mich kein Problem; fordernder ist da schon die Hitze im Sommer. Aber wir haben gute Arbeitskleidung von der ASF, die zu allen Witterungsbedingungen passen. Verschlossene Ausrüstung wird schnell ersetzt.

Gibt es eine Begebenheit auf einer deiner Touren, die dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Michael: Ein Erlebnis werde ich nie vergessen: Ich war auf Tour und wollte gerade einen Metallcontainer leeren. Da öffnet sich auf einmal der Deckel! Und ich höre ganz leise: „Lässt du mich erst raus?“ Das hört sich erstmal lustig an, aber ganz ungefährlich für die Person war das Ganze natürlich nicht. Gerade weil wir viel unter Menschen und im Stadtleben unterwegs sind, ist es wichtig, dass jeder Fahrer als Ersthelfer ausgebildet ist. Das ist eine große Verantwortung, weil die Gesundheit der Kollegen und Mitmenschen von der eigenen Reaktion abhängen kann.

Welche Tipps würdest du jemandem geben, der sich für einen Job in der Abfallwirtschaft interessiert?

Michael: Der Job kann sehr interessant sein und man kann sich der Unterstützung seines Arbeitgebers sicher sein. Jedoch ist es auch ein körperlich anstrengender Job, den viele unterschiedliche Menschen gemeinsam machen. Untereinander wird der Ton auch mal direkter, das darf man nicht zu nah an sich ranlassen. Da braucht man schon manchmal ein dickes Fell. Wir arbeiten eben als Teams zusammen, deswegen ist es wichtig, dass man mit seinen Kollegen auskommt. Idealerweise hat man länger als einen Tag Zeit, um probezuarbeiten und so herauszufinden, ob dieser Job etwas für einen ist.

Denkst du, das ist ein Job, den man auch bis zu einem gewissen fortgeschrittenen Alter gut machen kann?

Michael: Das kommt vor allem auf die Abfallarten an. Das Rollen von Tonnen geht leicht von der Hand, wenn man einmal die richtige Technik herausgefunden hat. Körperlich können gerade die gelben Säcke anspruchsvoll sein, obwohl diese auf den ersten Blick leichter aussehen als die Restmüllsammlung, denn bei der Sammlung von Plastikmüll muss man oft besonders lange Strecken zu Fuß bewältigen. Aber wenn bei Kollegen vereinzelt körperliche Einschränkungen auftreten, findet sich eigentlich immer eine passende alternative Tätigkeit, beispielsweise bei der Straßenreinigung.

Vielen Dank für das Interview!

„Bei unseren Touren versuchen wir immer Rücksicht walten zu lassen – im Gegenzug würde ich mich über etwas mehr Wertschätzung freuen oder auch mal über ein positives Feedback.“

MICHAEL, MÜLLKRAFTWAGEN-FAHRER

Index

ESRS E (Umwelt)

ESRS-Codierung	Indikator / Thema	Unterpunkte	Wert	Einheit
ESRS E1-5	Strom			
	Stromproduktion der ASF nach Energieträgern	PV-Anlagen	3.417.576	kWh
		Installierte Leistung der PV-Anlagen	3.361,1	kW
	Eingekaufter Strom	100 % Ökostrom aus Wasserkraft	639.196	kWh
	Wärme			
	Eigener Wärmeverbrauch der ASF	Verwaltung	516.955	kWh
	Fuhrpark	Dieserverbrauch	793.696	l
		Wasserstoff (grau)	4.665	kg
	ESRS E1-6	THG-Bilanz:		
	Scope 1 Emissionen			
	Stationäre Verbrennung		115,4	t
	Mobile Verbrennung		2.009	t
	Diffuse Emissionen		32,5	t
	Prozessbedingte Emissionen		0,8	t
	Gesamt		2157,7	t
	Scope 2 Emissionen			
	Strom (standortbasiert)		287	t
	Scope 3 Emissionen			
	Geschäftsreisen		4,7	t
	Berufspendeln der Angestellten		425,9	t
	Gesamt		430,6	t
	Summe THG-Emissionen		2.875,3	t
ESRS E 3	Wasserverbrauch		23.804	m ³
ESRS E 4	Inanspruchnahme von Flächen durch die ASF	Flächennutzung gesamt	43.764	m ²
		davon versiegelte Fläche	45	%
		rekultivierte Fläche	21,3 Hektar, davon 8,5 Hektar Magerrasen	m ²
		Heuschreckenarten auf der Deponie Eichelbuck	20	Anzahl
		Angelegte Blühflächen	85.000	m ²
		Weitere Blühflächen	65.000	m ²
ESRS E 5-5	Aufkommen kommunaler Abfälle nach Abfallart	Gesamtmenge	83.873	t
		Restabfall	21.228	t
		Altglas	6.618	t
		Elektroaltgeräte	1.294	t
		Schadstoffe	258	t
		Sperrmüll	3.962	t
		Bioabfall (Biotonne)	15.433	t
		Altpapier	12.940	t
		Leichtverpackungen (Gelber Sack)	5.346	t
		Alttextilien	793	t
		Altmetall	804	t
		Grünabfall	12.804	t
		Altholz	2.155	t
		Kunststoffe	238	t
		Restabfall und Sperrmüll je Einwohner*in	90	kg/Person
		Bioabfall je Einwohner*in	65,4	kg/Person
		Altpapierabfall je Einwohner*in	65,4	kg/Person
Leichtverpackungsabfall je Einwohner*in	22,6	kg/Person		
Anzahl aufgestellter Biotonnen	27.070	Stück		
Verwertungsquote	Abfälle zur Beseitigung (Restabfall, Sperrmüll, Schadstoffe)	108	kg/Einwohner	
	Abfälle zur Verwertung (Bioabfall, Altpapier, Leichtverpackungen (gelber Sack), Grünabfall, Altglas, Elektrogeräte, Altmetall, Altkleidern Altholz, Kunststoffe)	248	kg/Einwohner	

ESRS S (Soziales)

ESRS-Codierung	Indikator / Thema	Unterpunkte	Wert	Einheit	
S1-6	Mitarbeitendenanzahl zum 31.12.2023	Gesamt	480	Personen	
		Männlich	411	Personen	
		Weiblich	69	Personen	
S1-6	Mitarbeitenden-Fluktuation	Unternehmensaustritte	57	Anzahl	
		Mitarbeitendenfluktuation	11,9	%	
S1-9	Altersstruktur	Mitarbeitende unter 30 – Gesamt	57	Personen	
		Mitarbeitende zwischen 30-50 – Gesamt	231	Personen	
		Mitarbeitende über 50 – Gesamt	192	Personen	
Eigene / S1-9	Frauenquoten	Gesamt	14,2	%	
		Frauen in Geschäftsführung	1	Anzahl	
		Quote GF	50	%	
		Frauen in Führungsposition	4	Anzahl	
		Quote Führungsposition	29	%	
		Frauen in Verwaltung	53	Anzahl	
		Quote Verwaltung	54,6	%	
		Frauen im operativen Geschäft	11	Anzahl	
		Quote operatives Geschäft	3	%	
Eigene	Verschiedene Nationalitäten	Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – gesamt	84	Anzahl	
		Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – Verwaltung	3	Anzahl	
		Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – Operativ	81	Anzahl	
S1-12	Mitarbeitende mit Behinderungen	Gesamt	34	Personen	
		Anteil an Belegschaft	7	%	
S1-13	Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem*r	Gesamt	5	Stunden	
		Männlich	3,9	Stunden	
		Weiblich	11,1	Stunden	
Eigene	Ausbildungsstellen	Angebote Ausbildungsstellen	11	Anzahl	
		Besetzungsquote	88	%	
		Anteil der Folgeübernahmen von Auszubildenden	100	%	
S1-14	Arbeitsschutzsysteme	Anteil der Belegschaft, der von einem gesetzlich vorgeschriebenen oder durch anerkannten Standard definierten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt ist	100	%	
		Anzahl von unterwiesenen Mitarbeitenden	480	Anzahl	
		Unfälle und Krankheit	Arbeitsbedingte Unfälle (meldepflichtig)	12	Anzahl
		1000-Mann Quote	169	Anzahl	
		Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Unfällen oder Krankheitsfällen – gesamt	477	Tage	
ESRS 1-15	Elternzeit	Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – gesamt	13	Anzahl	
		Anteil an Belegschaft	3	%	
		Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – männlich	6	Anzahl	
		Anteil an männl. Belegschaft	1	%	
		Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – weiblich	7	Anzahl	
Eigene	Kita-Förderung	Anteil an weibl. Belegschaft	10	%	
		Anzahl MA, die Förderung für Kita-Platz erhalten haben	40	Anzahl	
Eigene	Ältere Mitarbeitende	Volumen der Förderung	52.881	€	
		Mitarbeitende über 55 in Altersteilzeit	8	Personen	
Eigene	Pädagogische Maßnahmen	Anzahl Auswecharbeitsplätze	8	Anzahl	
		Anzahl abfallpädagogischer Maßnahmen	105	quantitativ	
Eigene	ASF-App	Teilnehmende an abfallpädagogischen Maßnahmen	4.726	quantitativ	
		Downloads	2.000	Anzahl	
Eigene	Service	Nutzer:innen	12.000	Anzahl	
		Müllsammelaktionen	800	Anzahl der herausgegebenen Cleanup-Sets (kostenfrei)	

ESRS G (Unternehmensführung)

ESRS-Codierung	Indikator / Thema	Unterpunkte	Wert	Einheit
G1-3	Compliance und Anti-Korruption	Anteil der relevanten Belegschaft, die regelmäßig an Compliance und Anti-Korruptions-Schulungen teilnimmt	100	%
G1-4		Anzahl bestätigter Fälle von Korruption oder Bestechung	0	Anzahl
		Anzahl von Verurteilungen für Korruption oder Bestechung	0	Anzahl
		Eingegangene Meldungen über Hinweisgebersystem	6	Anzahl

Impressum

Herausgeber

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Stabsstelle Unternehmensstrategie und Entwicklung
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Telefon: + 49(0)761 76707 - 0
E-Mail: info@abfallwirtschaft-freiburg.de

Projektleitung

Verena Kathrin Rees
Referentin Nachhaltigkeit
Stabsstelle Unternehmensstrategie und Entwicklung

Fachliche Beratung

:response, Inh. Arved Lüth
www.good-response.de

Gestaltung und Grafik

Paulina Olejniczak
hello@olejniczakpaulina.de

Bildnachweise

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der ASF.
S. 18, S. 27: www.unsplash.com

Urheberrechte

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg

<https://www.abfallwirtschaft-freiburg.de/>

Die ASF bedankt sich bei allen Mitwirkenden an diesem Bericht.